

Vorwort	9
KAPITEL 1: Die frühesten <englischen> Könige: von den Anfängen bis 1066 PATRICK WORMLAND	11
Das <Heldenzeitalter> des frühen englischen Königtums 14 Das karolingisch geprägte Königtum? 17 <Fromme> Fürsten eines <heiligen> Volkes 21 Das Volk und seine Lebensordnungen 24 Von <englische Könige <König der Engländer> 27 König Alfred der Große 32 Der Kult Eduards des Bekenner 36	
KAPITEL 2: Die normannischen Könige (1066-1154) JUDITH GREEN	41
Quellen und Beschreibungen der Normannenkönige 41 Kirchlicher Einfluß und Königsbild 44 Das Bild aus Briefen und Urkunden 47 Das kulturelle Erbe 50 Die Könige als Heerführer 50 Die Könige und die Kirche 53 Die Könige und die Verwaltung des Landes 56 Die Normannenkönige und die politische Elite Englands 59 Das Familienleben Normannenkönige 63	
KAPITEL 3: Die ersten Könige aus dem Hause Anjou (1154-1216) MARTIN AURELL	71
Das angevinische Reich 71 Die Historiographie Frankreichs und Englands 72 Quellen 73 Die kontinuierliche Verkleinerung des Herrschaftsraumes der Plantagenêts 75 Wanderleben: Der König war im auf Reisen 81 Der Kampf in der Familie: ein zerrissenes Geschlecht 84 Die politische Propaganda: der König als gelehrter Ritter 93	
KAPITEL 4: Heinrich III. (1216-1272) NICHOLAS VINCENT	102
Der Nachruhm des Königs 102 Überblick über die lange Regierungszeit 104 Die Herausbildung einer politischen Identität Englands 110 Probleme Heinrichs III. 112 Heinrichs einziger Biograph: Sir Maurice Powicke 114 Die zeitgenössischen Quellen 116 Geschichtsschreibung in England und in Europa 120 Wesenszüge Heinrichs III.: Frömmigkeit und Familienliebe 121 Der König als Kunstmäzen 123 Neue Forschungsansätze 125	
KAPITEL 5 : Die eduardische Epoche ( 1272-1377) ROBIN STUDD	130
Die Urteile der Historiker 130 Leitmotiv der Herrschaft: England seine kontinentalen Besitzungen 130 Die Rolle der keltischen Länder der kontinentalen Besitzungen bei der Entfaltung der englischen Identität 134 Der Ausbruch des Hundertjährigen Kriegs und dessen Hintergründe 137 Die Bedeutung des Hundertjährigen Kriegs für die Entfaltung der englischen Identität 139 Der Untergang des Französischen als Hof- und Verwaltungssprache 141 Die eduardische Epoche als goldenes Zeitalter der englischen Literatur 142 Leistungen im Bereich der Kunst und Architektur 143 Propaganda und Fremdenfeindlichkeit 146 Ausblick 149	

KAPITEL 6: Das Haus Lancaster (1377-1461) 150  
 KARL-FRIEDRICH KRIEGER

Das englische Königtum im ausgehenden Mittelalter- Konflikte um die königlichen Vorrechte und Unsicherheit über das Thronfolgerecht 150 Richard II. - ein gescheiterter König 157 Heinrich IV. - Legitimationszweifel und Selbstbehauptung 170 Heinrich V. - Integration durch Versöhnung im Innern und Krieg nach außen 173 Die Krise der Kirche, Johann Wyclif und die Lollardenbewegung - Chancen und Risiken für das englische Königtum 180

KAPITEL 7: Das Haus York und die Rosenkriege (1461-1485) 186  
 BÄRBEL BRODT

Die Anfänge - das Stichjahr 1445 187 Von einigen Schlachten 195 Die Heiratspolitik des Hauses York 201 Loyal der Bruder, Neffenmörder dämonischer Usurpator? 213 «The most splendid of courts»: das Hofleben der Yorks 221 Ein königliches Ende? 225

ANHANG

Chronologie	227
Im Text erwähnte Könige von Wessex	235
Die normannischen Könige und das Haus Plantagenet 1066-1327	236
Die englischen Könige 1327-1485	237
Literaturhinweise	238
Die Autoren	242
Abbildungsverzeichnis	243
Register	245
Karten	260